

Das Wetter beeinflusst die Sicherheit an Bord der Schiffe. Vor allem im Winter wirken sich Nebel, Schnee und Frost negativ aus. Außerdem sind die Tage kürzer, was sich auf die Sichtverhältnisse und die Ermüdung der Besatzung auswirkt. Nachfolgend sind Gefahren und Maßnahmen aufgeführt, die ergriffen werden können. Schauen Sie sich auch unsere beiden Videos dazu an: [Eis- und Schneefegahr](#) im Schloss und [Schnee auf Deck](#).



MÖGLICHE GEFAHREN

- Von Brücken, Schleusen, Seeschiffen usw. herabfallendes Eis.
- Ein Sturz in das kalte Wasser kann einen Schock und Erfrierungen hervorrufen, also ist es bei Kälte noch wichtiger, die Rettungsweste zu tragen.
- Die Entlüftungsöffnungen von Ballasttanks können beim Umpumpen von Ballast festfrieren, wodurch Schäden am Schiff entstehen können.
- Durch die Glätte wächst die Gefahr, dass man ausrutscht, strauchelt und stürzt.
- Glätte auf Treppen.
- Der Kurs des Schiffes und das Manövrieren können durch den Eisgang beeinflusst und erschwert werden.
- Starke Eisschollen können die Außenhaut des Schiffes, die Bugschrauben und die Ruder beschädigen.
- Wasser in den Ballasttanks kann gefrieren und auftauen, was sich auf die Stabilität auswirken kann.

MASSNAHMEN

- Nicht hastig und stets über die Rutschsicherungs-Wege gehen; die Wege schnee- und eisfrei halten und diese deutlich markieren, bei Schneefall Salz streuen.
- Geeignete Persönliche Schutzmittel tragen und tragen Sie sie auf korrekte Art und Weise (gutes Schuhwerk gegen das Ausgleiten, Helm gegen herabfallendes Eis, Rettungsweste gegen Ertrinken, Winterbekleidung gegen Erfrieren).
- Das Deck hinreichend beleuchten.
- Die Besatzung bei Arbeiten in der Kälte etwas häufiger ablösen.
- Gefahren, Maßnahmen und relevante Notfallmaßnahmen mit der Besatzung und eventuellen Besuchern besprechen.
- Schlösser mit Grafit einsprühen.
- Gute Funktion der Heizsysteme kontrollieren; Heizkörper nicht blockieren.
- Das Ankerspill, die Tauen und Drähte abdecken und die Abdeckplatten der Ankerklüsen eisfrei halten.
- Zum Schleusen rechtzeitig zum Vorschiff gehen. Vorsicht bei Schleusen mit Hubtüren, hieran können Eiszapfen hängen, die nach unten fallen können.
- Die Motoren frühzeitig starten und langsam auf Temperatur kommen lassen.
- Pumpen, Leitungen, Schläuche und Wasserhähne entleeren und gegen Frost schützen.
- Dafür sorgen, dass die Bilgen in den Räumen und Maschinenräumen entleert sind.
- Kühlwassersysteme von Motoren mit geschlossenem Kühlwassersystem auf Frostschutz kontrollieren.
- Batterien gut geladen und unter Spannung halten.
- Kraftstofftanks und Schmieröltanks, die neben der Außenhaut liegen, möglichst gut gefüllt halten (Kondensbildung).
- Vor dem Laden/Löschen die Ladepumpen und alle Anzeigearmaturen auf Gängigkeit hinsichtlich eines eventuellen Einfrierens kontrollieren.
- Dafür sorgen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist, falls aufgrund von Eis Verzögerungen eintreten oder nicht gelöscht werden kann.
- Auf einigen Fahrwegen können die örtlichen Behörden das Fahren im Verband (Konvoi) vorschreiben. Achten Sie auf die örtlichen Vorschriften und auf den Vorausfahrenden.
- Beachten Sie eine Zunahme der Zahl von Passagierschiffen. Kommunizieren Sie sorgfältig mit allen Schiffen.
- Fügen Sie dem Gasöl in den Decksmotoren / Tagestanks Additive hinzu, um ein Erstarren der Paraffine im Gasöl zu verhindern.
- Gehen Sie bei extremer Kälte vorsichtig an Reparaturen heran; das Material (Stahl, Bronze und Kunststoff) kann porös werden.
- Dicke Eisschollen können die Außenhaut des Schiffes beschädigen. Regelmäßige Kontrollen auf Lecks in Maschinenräumen, Ladetanks usw. sind zu empfehlen.

Referenzen/Quellen:

Verschiedene Quellen aus der Branche.